

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wobin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**

Für die Redaktion verantwortlich: **Johann Soffer.**

Pränumerationsbedingungen:

Halbjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozulassung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XVII. Jahrgang.

Lugos, den 28. Jänner 1909.

Nummer 8.

Die liebe Muttererde.

Lugos, 27. Jänner.

Die ob ihrer unverfügbaren Freigibigkeit gepriesene Wohltäterin: die Erde hat geseufzt und diesem Seufzer folgte eine ungeheure Verwüstung.

Der Tyrannei der Elemente gegenüber ist der Mensch ohnmächtig. Nur wo die Elemente wenigstens noch das nackte Leben verschonen, kann der Humanismus seine edelste Pflicht erfüllen. Ein Vorwurf kann hier niemand treffen, nur Lob für das, was aufopfernde Hilfe noch retten konnte. Wir müssen uns damit trösten, daß die Macht der Menschen nicht hinreicht, gegen den Willen des unergündlichen Geschickes zu kämpfen. Keinerlei Vorsicht, keinerlei Schutzmaßregeln bewahren uns vor ihm und wir können nichts anderes tun, als uns in unser Schicksal zu ergeben und ruhig dulden, dessen wir uns nicht wehren konnten, sollte es uns selbst unser Leben kosten.

Dem die in ihrer Wohltätigkeit unermüdete Muttererde kann auch unbarmherzig werden.

Die trotz ihrer Launen geliebte Muttererde forderte in Sizilien viele tausende Opfer, hat aber nicht nur dort, sondern auch bei uns in Ungarn Menschenleben verschlungen. Dort hat die Katastrophe allerdings ungemein größere Dimensionen angenommen. Aber im Lande der Zitronen und Orangen hört man nur Klagen und Wehrufe, während sich bei uns zu diesen noch der Vorwurf gesellt. Die Italiener können in keiner Weise beschuldigt werden zur Katastrophe beigetragen zu haben. Wir wünschen, daß wir daselbe bezüglich der Grubenkatastrophen in Ungarn sagen könnten.

Ja, es ist wahr: Der täglich in die Tiefe hinabsteigt, ruft nicht unbe-

gründet: „Glück auf!“ Der Beruf des Bergmannes ist ein gefährlicher Beruf, gerade so wie jener des auf hohen Kirchtürmen arbeitenden Dachdeckers. Die größte Vorsicht schließt die Möglichkeit eines Unfalls nicht aus, aber eben deswegen sind die weitgehendsten Vorsichtsmaßregeln geboten, die in technisch vollkommenen Einrichtungen, ferner in strenger Einhaltung der Ordnungsvorschriften und in fachkundiger Beaufsichtigung der Arbeit bestehen. Zweck des Bergbaues ist zwar wie derjenige aller anderen Beschäftigungen der Erwerb, aber nirgends anders kann die rücksichtslose Gewinnucht so kritische Folgen haben, wie beim Bergbau. Hat die Leitung des Bergwerkes nur Sinn für den Gewinn- und Verlustkonto, so ist es um die Lebensicherheit des Bergmannes schlecht bestellt. Darum hat das Gesetz vorgeschrieben, daß die Behörden von Zeit zu Zeit den Betrieb der Bergwerke überprüfen sollen. Ob die Behörden und die Bergwerksdirektionen in den Resiczaer und Mjaer Fällen wegen Unterlassungsfünden Schuld trifft, kann heute noch nicht festgestellt werden, denn das, wozu sich die allgemeine Stimmung im ersten Moment des Schreckens und der in ihrer Begründung noch zweifelhaften Erbitterung hinreißen läßt, ändert sich nach einer ruhigen und sachlichen Beurteilung öfters wesentlich.

Sollten aber die Anklagen auch nur teilweise Berechtigung finden, so darf jene Art der Geschäftsführung nicht weiter geduldet werden, die das menschliche Leben in die Rubriken „Soll“ und „Haben“ der Handelsbuchführung miteinbezieht. Denn das menschliche Leben ist ein unersetzbarer Schatz, der — einmal verloren — durch keinerlei Sühne, Wehklagen, Mitleid oder materiellen „Schadenersatz“ wieder zurückgestellt werden kann.

Die allgemeine Meinung, die sich

ruhig in unausweichbare Schicksalschläge ergibt, empört sich umso mehr gegen die Urheber von Katastrophen. Diese sollen nach dem unnachlässlichen Wortlaute des Gesetzes bestraft werden, als abschreckendes Beispiel für diejenigen, welche nur Rücksichten gegen das Geld haben; das ist ihr Götz, einen Gott kennen sie nicht.

Tagesneuigkeiten.

Die Advokaten gegen die Steuerreform

Sonntag fand in Budapest eine Konferenz sämtlicher Advokatenkammern in Anwesenheit der Steuerreform statt. Den Vorsitz führte Dr. Emerich Szivak, der über die allgemeine Lage des Advokatenstandes sprach. — Der Referent Dr. Samuel Desterreicher betonte, daß die Reform sich gegen alle freien Berufe richte und deren Lasten vermehren will, was den vollständigen Ruin dieser ohnehin um ihre Existenz ringenden Berufe nach sich ziehen muß. — Dr. Samuel Kelemen sprach gegen die Zwangs-Steuerbefreiung. Niemand kann gezwungen werden, einen Steuerfah einzubekommen, der von ihm nicht gefordert werden darf. Nicht der sein Einkommen leugnende Steuerzahler, sondern das Gesetz ist unmoralisch. — Dr. David Alföldi befaßte sich mit den Steuerreklamationskommissionen, deren Mitglieder vom Staate besoldet werden und die Interessen der Steuerzahler nicht wahren. Das neue Gesetz wird ein Spiegelsystem schaffen, gegen welches es keinen Schutz gibt, da die „Einsager“ die Finanzorgane ohne jede Verantwortung informieren können. — Dr. Wilhelm Bazsonyi nahm noch die freien Berufe gegen die Steuerfahraube in Schutz, worauf ein Beschlufantrag angenommen wurde, wonach das Parlament ersucht wird, die gravaminösen Punkte der Steuerreform zu streichen.

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÓT

Aufruf an das Publikum der Stadt Lugos.

Das unter dem Vorsitz des Obergespanns Karl von Fialka am 18. d. Monats konstituierte Lokalkomitee des zur Unterstützung der durch das Erdbeben so hart betroffenen Einwohner Südbalgiens wirkenden Landeskomitês hat beschlossen, am 14. Feber eine wohlthätige Tombola zu veranstalten, von deren Reinertrâgnis $\frac{1}{3}$ den bei der Katastrophe in Messina Verunglückten $\frac{2}{3}$ aber den Hinfertbliebenen der am 16. Jänner stattgefundenen Grubenkatastrophe in Domany zugeführt wird.

Um den materiellen Erfolg dieser Tombola zu sichern, wenden wir uns an das edelherzige Publikum unserer Stadt mit der Bitte, die Gewinngegenstände zu spenden. Das Komitee nimmt jeden Gegenstand mit größtem Danke entgegen, denn es ist doch evident, daß sich das Publikum bei dieser Tombola nicht aus Gewinnlucht, sondern vom Gefühle der Barmherzigkeit durchdrungen beteiligen wird. Wir ersuchen die edlen Spender die für die Tombola bestimmten Gegenstände bis 8. Feber zu Händen des Vizegespanns Aurel Jseky abzugeben, der diese öffentlich quittieren wird.

Lugos, am 21. Jänner 1908.

Karl von Fialka, Präses.

Basil Hofsu, Witwe Bela Vitses, Frau Korolián Bredicean, Frau Max Hirschl, Max Bartuska, Aurel Jseky, Mitpräses.

Amts jubiläum des Bürgermeisters.

Am 25. d. M. waren es 20 Jahre, daß unser allvereheter Bürgermeister Arpad v. Marsosky in die Würde seiner Stelle eingesetzt wurde und seine Funktion als Bürgermeister unserer Stadt begann. Und die zwei Dezenien seine Wirksamkeit hinterließen in unserer Stadt die Spuren einer segensreichen Tätigkeit und das Bild der Stadt hat sich zu ihrem Vorteile stark geändert. Die früher fast unfahrbaren Straßen wurden gepflastert, das Trottoir asphaltiert; anstatt der klammernden rufigen Petroleumlampchen beleuchtet elektrische Lampen unsere Straßen; an der Stelle der alten Holzbrücke steht eine moderne Eisenbrücke; an die Stelle des alten, baufälligen Theaters trat ein modernes ständiges Stadttheater; es wurde eine zweite städtische Kinderbewahranstalt gegründet; das städtische Spital wurde den neuesten hygienischen Anforderungen entsprechend eingerichtet, mit einem Worte auf allen Gebieten traten während der Wirksamkeit unseres Bürgermeisters zweckentsprechende, das Gedeihen der Stadt fördernde neue Schöpfungen ins Leben, deren Initiative mit dem Namen Marsosky für immer verknüpft bleibt. Das städtische Beamtenkorps benützte den Tag der 20-ten Jahreswende der Tätigkeit ihres Amtschefs dazu, um demselben eine innige Ovation zu bereiten. Montag vormittags versammelten sich sämtliche städtische Beamte, die der Polizei und des Gefällsamtes im städtischen großen Saale und Obernotâr Dr. Florescu drückte in längerer Rede die Glückwünsche der Beamten aus und überreichte dem Bürgermeister als sichtbares Zeichen ihrer Liebe und Hochachtung das Geschenk der Beamten, ein prächtiges Rauchtischchen mit einem Mokkaservice. Das fein ausgestattete Cadeau stammt aus dem Atelier des Juweliers Eduard Neumann. Bürgermeister Arpad v. Marsosky dankte tief gerührt für die Aufmerksamkeit und versprach auch fernerhin zu bleiben, was er bis heute war: ein Freund und Gönner der städtischen Beamten, seiner treuen und aufopferungsfähigen Mitarbeiter. Nach der Ovation begaben sich sämtliche Beamte mit dem Bürgermeister ins Atelier Raschig, wo letzterer ein Gruppenbild aufnahm. Abends fand zu Ehren des Jubilanten im „König v. Ungarn“ ein Bankett statt.

Ernennung. Der hier bestbekannte und beliebte Ingenieur des königl. Staatsbau-

amtes Joz Santos wurde zum Oberingenieur ernannt. Das wohlverdiente Avancement hat in Freundeskreisen des Beförderten lebhaft Freude hervorgerufen und fügen wir den ihm zugegangenen Gratulationen auch die unserigen bei.

Wahl der Kammermitglieder. Unter sehr schwacher Beteiligung wurde Samstag die Wahl der Kammermitglieder vollzogen. Von Seite der Kaufleute wurde das angesehene Mitglied des hiesigen Kaufmannsstandes Max Hirsch zum ordentlichen und Anton Haberehn zum Ersatzmitglied gewählt. Die Gewerbetreibenden wählten zum ordentlichen Mitglied den Präses der Gewerbelorporation Ludwig Kokay und zum Ersatzmitglied Kornel Zsuku.

Todesfall. Den hiesige geachtete Baumeister Karl Görner hat ein schwerer Schicksalsschlag getroffen. Am 24. d. M. wurde ihm seine treue Gemahlin geb. Katarina Krammer im Alter von 61 Jahren durch den Tod entrissen. In der Verbliebenen beweint die Apothekersgattin Frau Ferdinand Rieger ihre Mutter, wie den auch dieser Todesfall eine ausgebreitete, angesehene Familie unserer Stadt in tiefe Trauer versetzte. Das Leichenbegängnis hat am 26. d. M. nachmittags 3 Uhr stattgefunden und haben sich an demselben nebst den Verwandten auch sehr zahlreiche Bekannte und Freunde der trauernden Familie beteiligt.

Die Generalversammlung des Lugoser Gewerbeliederkrankes fand Sonntag nachmittags im Lokale des Gefängnisvereines unter dem Vorsitze des Vereinspräses Herrn Josef Kugler und vor einer schönen Anzahl der Mitglieder statt. Nach Eröffnung derselben ersuchte Sekretâr Johann Balicska um die Annahme des Jahresberichtes, welcher auch ohne jedwede Bemerkung angenommen wurde. Auf Antrag des Vorsitzenden wurde den hiesigen Pressen für die Unterstützung, welche sie dem Vereine entgegenbringen, protokolllarischer Dank votiert. Bei der Beratung über die Abhaltung des 30-jährigen Jubiläumfestes entspann sich eine längere Debatte, an welcher sich mehrere beteiligten und wurde beschlossen, daß dasselbe in der Zeit — wenn die landwirtschaftliche und Gewerbeausstellung stattfindet — von 10–14. Oktober abgehalten wird. Mit den Vorarbeiten zu dieser Veranstaltung wurde das schon im vergangenen Jahre gewählte Festkomitee betraut und an Stelle des geschiedenen Mitgliedes Viktor v. Mehosser wurde Herr Eduard Neumann einstimmig gewählt. Vorsitzender stellte den Antrag man möge unseren allseits geehrten Vizegespann Herrn Aurel Jseky zum Ehrenmitglied wählen, was mit großer Begeisterung und Ehrenrufen geschah. Vizepräses Herr Koloman Horvath dankt im Namen des Präsidiums und des Ausschusses für das in sie gesetzte Vertrauen für das vergangene Jahr, versicherte, was ihnen zu Gebote gestanden ist, hatten sie getan, um den Vereine zu fördern und legte somit ihre Funktionen nieder. Herr Fröhwald beantragte dem abtretenden Ausschusse das Absolutorium zu erteilen. Hierauf wurde zur Neuwahl geschritten. Mit Akklamation wurde gewählt: Präses Josef Kugler, Vizepräses Koloman Horvath, Sekretâr Johann Balicska und Kassier Georg Stahl. Mit Stimmenmehrheit wurden gewählt: II. Sekretâr Josef Beck; Archivâr Josef Balaschek; Hausvater Gabor Becker, Ausschußmitglieder; Tomas Fernbacher, Franz Galgozy, Anton Hegedûs, Gyözö Hecker, Koloman Mohilo, Adolf Nepovim, Ludwig Puslas, Paul Obersteiner, Bendel Szekler, Paul Schweiger, Alfred Türkli, Anton Wallisch. Kontrolloren: Mathias Bild, Georg Deyl, Ignaz Diesits, Johann Becker, Oskar Mohilo, Johann Hausner. Ersatz: Anton Schulz, Josef Bähr. Nach Verkündung des Resultates übernahm Herr Kugler den Vorsitz, dankte für die Wiederwahl und schloß die Generalversammlung. Die Mitglieder fanden sich in der Zentral-Bierhalle ein, wo sie bei fröhlichem Gesang

und einem Gläschen Bier noch einige Stunden verbrachten.

Bürgerball. Die von der hiesigen ev. Kirchengemeinde Samstag den 23. d. veranstaltete Unterhaltung fiel über jedes Erwarten glänzend aus. Heuer war nicht nur unser Bürgerpublikum fast vollzählig anwesend, sondern die hiesige Intelligenz fand sich auch auf diesem so beliebten Balle in schöner Anzahl ein. Zum Gelingen des Balles hat natürlich das Arrangierungs-Komitee — mit seinem tüchtigen Präses Herrn Daniel Schreiner — viel beigetragen. Die so schöne und gemütliche Unterhaltung fand erst mit der fünften Morgenstunde ihr Ende.

Musiksoiree des Kaufmannsvereines.

Der „Verein junger Kaufleute“ veranstaltet am 2. Feber in den Lokalitäten des Hotels „König v. Ungarn“ eine mit Tanzunterhaltung verbundene Musiksoiree, bei welcher die durch den Musikmeister Imre Schwach geleitete Hauskapelle des Vereines, die bei ihrem Debut so brillante Erfolge erntete, konzertieren wird. Es ist voraussichtlich, daß diese Unterhaltung wieder sehr stark besucht sein wird.

Von der landwirtschaftlichen Ausstellung.

Der Landwirtschaftliche Verein beabsichtigt im Herbst eine landwirtschaftliche Ausstellung zu veranstalten, welche an Bedeutung und Dimension, die vorjährige Hausindustrieausstellung weit überragen soll. Es wurde zur Realisierung dieses Planes und zur Durchführung der Vorarbeiten ein engeres Komitee entsendet, zu dessen Mitgliedern die Herren Filip Eckstein, Karl Nagy und Ferdinand Rieger, und zu dessen Präses der Vizepräses des Landwirtschaftlichen Vereines, Vizegespan Aurel Jseky gewählt wurden. Dieses Komitee hat als Termin der Ausstellung den Zeitraum zwischen dem 10–14. Oktober in Vorschlag gebracht und hat auch den Ausstellungsplan schon ausgearbeitet. Die Ausstellung soll demgemäß vier Gruppen umfassen, u. zw.: a) Landwirtschaftliche Produkte; b) die auf dem Gebiete unseres Komitâtes betriebenen Gewerbezeige; c) Viehausstellung; d) Landwirtschaftliche Geräte und Maschinenindustrie. In die Gruppe B) gehört jeder bedeutendere Zweig des Haus- und Volksgewerbes; aus dem Gebiete der Eisen und Metallindustrie die Werkzeuge, landwirtschaftlichen Geräte, aus dem Bekleidungsgerber die Erzeugnisse der Schneider, Hut- und Schuhmacher, ferner Holzindustrie, Wagenerzeugung, Stein- und Tonindustrie, Lederfabrikation, Textilerzeugnisse, Genussartikel, Chemische Erzeugnisse und Fotografie. Mit Rücksicht darauf, daß die mit Landwirtschaft sich befassende Bevölkerung gerade jetzt im Winter Zeit hat landwirtschaftliche Geräte, wie Holzgabeln, Rechen, Schaufel, Schiebkarren, Wagenbestandteile u. s. w. zu erzeugen, die in die Ausstellung aufgenommen werden, und auch der Gewerbebestand jetzt über Zeit verfügt, obgenannte Gegenstände zu erzeugen, hat es das Komitee für zweckmäßig erachtet, schon jetzt die geplante Ausstellung kundzumachen, damit die Interessenten genügend Zeit haben, ihre etwaigen Ausstellungsobjekte schon jetzt herzustellen, bevor die Frühjahrsarbeiten sie daran verhindern. Das Komitee richtet daher an sämtliche Gewerbetreibende und Landwirte den Aufruf, ihre Ausstellungsobjekte noch während des Winters anzufertigen, um den Erfolg der Ausstellung durch etwaige Verspätung nicht zweifelhaft zu machen. Wir begrüßen dieses Projekt freudig, für dessen Gelingen die Namen der Komitêmitglieder genügend Bürgschaft leisten.

Pfarrer Ignaz Vidovâch †. Ein hochgeachtetes Mitglied des kath. Klerus ist in ein besseres Jenseits gepilgert. Pfarrer i. P. Ignaz Vidovâch, der in unserem Komitâte so populäre einstige Pfarrer von Ebenthal ist im Alter von 82 Jahren in Ferencfalva gestorben. Der Verbliebene wurde am 31. Juli 1827 in Lugos geboren und am 14. September 1855 zum Priester geweiht. Er wirkte als Kaplan in Lippa, Versecz und

Nagybecskerek, wurde 1864 zum Pfarradministrator in Temes-Szlatina ernannt. 1870 wurde er Pfarrer von Uj moldova. Leitete 1871 die Pfarre Bakovar und war zugleich Administrator der Aqaer Pfarre. 1871 wurde er Pfarrer von Csukas und trat im Jahre 1902 in den Ruhestand. Von da ab lebte er in Ferenczfalva, wo er seinen segensreichen Lebenslauf abschloß. Das Leichenbegräbnis fand gestern unter großer Teilnahme von Leidtragenden statt. Im Krasso-Szöremyer Komitee, an dessen politischen Kämpfen er im vorigen Jahrhundert rühmlichen Anteil genommen, wird sein Angedenken stets in Ehren gehalten sein.

Mädchen und Knaben

entwickeln sich stark und kräftig und verlieren alle ihre Schwächestände, wenn Sie ihnen die nötige Extra-Ernährung in Form von

Scotts Emulsion



Wacht nur mit dieser Marke - dem Fische - als Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens!

verschaffen, das Beste von allen Wiederherstellungsmitteln, welches während den letzten 32 Jahren von Ärzten sowohl als auch Hebammen wärmstens empfohlen wurde.

Scotts Emulsion

ist süß wie Crème und verdaulicher als Milch.

Preis der Originalflasche 2,50 K In allen Apotheken käuflich.

Faschingschronik. Prinz Karneval lebt in Sauf und Braus und die kurze Zeit seines Regentums wird auch in unserer Stadt recht gut ausgenützt. „Nulla di es sine linea“ — keine Nacht ohne einen Ball! Samstag fand der altherkömmliche ev. Bürgerball statt, der an Gemütlichkeit nichts zu wünschen übrig ließ; am 1. Feber folgt der Ball unserer wackern Feuerwehr, der auch stets einen Glanzpunkt unserer Faschingschronik bildet. Am 2. Feber die vielversprochene Musikforee der jungen Kaufleute; am 6. folgt der Elite-Ball des wohlthätigen Frauenvereins. Für den 13. Feber ist die grandiose Veranstaltung zu Gunsten Messias anberaumt, auf deren Details wir noch zurückkommen wollen. Also stets in dulei jubilo!

Schadenfeuer. Dienstag den 26. d. M. geriet die Eisgrube des Geza Blau in der Szt. Stefansgasse in Brand. Der rasch requirierten Feuerwehr gelang es das Feuer zu lokalisieren und war die Feuerwehr hauptsächlich bemüht, das große Spirituslager vor den Flammen zu schützen. Der beträchtliche Schaden wird durch die Versicherung ersetzt.

Die Lugoser Arbeiter-Versicherungskassa hielt Sonntag nachmittags 3 Uhr im städt. Rathhaussaale eine Generalversammlung, welcher von 400 Delegirten kaum 20 beiwohnten. Die Schlussrechnung und Bilanz von der zweiten Hälfte des Jahres 1907 wurden angenommen, der Direktion und dem Aufsichtsrate das Absolutorium erteilt. Laut der Schlussrechnung wurden vom 1. Juli bis 31. Dezember 1907 17.697 Kronen 44 Heller für Unterstützungen ausgefolgt, während die Verwaltungsspesen 6844 Kronen 33 Heller erforderten. Die Bilanz schließt mit einem Vermögen von 13.086 Kronen 15 Heller. In die Direktion wurden gewählt von Seite der Arbeitsgeber Johann Knobloch als ordentliches, Franz Jorray, Elek Toth und Franz Wincze als Ersatzmitglieder. Von Seite der Angestellten: Franz Zeitvogel, Jakob Földes und Johann Gilbert als Ersatzmitglieder. In dem Aufsichtsrat Eduard Neumann und Kristof Ternovits von Seite der Arbeitsgeber, Edmund Feldmann

und Johann Brayer von Seite der Arbeitnehmer als Ersatzmitglieder. Indem noch 2-2 Delegirte zur autentifizierung des Protokolles entsendet wurden, schloß Präses die Generalversammlung.

Theater und Kunst.

„Hoffmann meséi“. Ein außerordentlichem Erfolg erzielte Sonntag im Stadttheater die Aufführung der beliebten Oper „Hoffmann meséi.“ Die Aufführung war eine in allen Theilen so perfekte, wie man sie auf Provinzbühnen selten sehen kann. Frl. Kaposi bot in ihren dreifachen Rolle wieder meisterhaft künstlerische Leistungen. Barna Andor excellierte als Hoffmann mit seinem angenehmen Tenor und wurde das Terzett welches er mit Radvanyi und Esolnakoffy sang lebhaft affluant. Der kräftige Bariton Radvanyi, kam voll zur Geltung und ließ auch sein Spiel nichts zu wünschen übrig. Eine Glanzleistung bot der überaus talentierte Kabos, von dem wir uns noch viel angenehme Abende versprechen.

Sonntag abends gelangte Varázskeringó zur Aufführung, im welchem sämtliche Operettenkräfte ihr Bestes leisteten.

Montag fand eine Reprise der beliebten Operette „Nagymama“ statt und Dienstag wurde die satirische Komödie „Szerencsefia“ wiederholt, bei welcher sich das Haus vorzüglich unterhielt. Die Herren Remete und Kabos, sowie Frau Halasi sorgten für heitere Stimmung im vollsten Maße.

LUGOSER PLATZPREISE.

von 27. Jänner 1909.

Weizen von Kronen	22.—	bis Kronen	23.—
Korn	16.40	„	17.—
Gerste	13.—	„	13.60
Hafer	13.40	„	14.—
Neu-Mais	12.40	„	13.—

Offener Sprechsaal.

Unter dieser Rubrik hat die Redaktion keine Verantwortung.

Löbliche Redaktion!

Der im Ihrem geschätzten vorjährigen Blatte „Südungarn“ ventilirte — bei der hiesigen Bank „Lugosana“ konstatierte Bankskandal — hat für die Clique der „Lugosana“ eine unerwartete Wendung erfahren, welche erfreuliche Wendung ich dem sehr geehrten Publikum hiemit zur Kenntnis zu bringen als meine Pflicht erachte.

Die kön. Kurie hat in Folge von meinem Rechtsfreund Herrn Dr. Emil Zala verfaßte Appellation die von der I. und II. Instanz gebrachte Urteile zum Theile kassirt und ein neues Ergänzungs-Beweisverfahren angeordnet, wie aus dem nachfolgenden hier abgedruckten Beschluß zu sehen ist.

Infolge dessen ist mir die Möglichkeit geboten die Absichtlich vor dem I. und II. Forum unterdrückten Beweise nachträglich vorzutragen.

Lugos, den 20. Januar 1909.

Demeter Jucu.

422/1908. sz.

Hivatalos másolat.

Ó Felsége a király nevében a m. kir. Kuria előbb dr. Fránlk Béla, most pedig dr. Zala Emil ügyvéd által képviselt Jucu Demeter felperesnek, előbb dr. Galiciu Demeter, utóbb dr. Kircht Agost ügyvéd által képviselt »Lugosana takaré- és hitelintézet részvénytársaság« cég alperes ellen, közgyűlési határozat megsemmisítése és jár. iránt a lugosi kir. törvényszék mint keres-

kedelmi bíróság előtt folyamatba tett s ugyanott az 1907. évi december hó 7. napján 15728. sz. a. kelt ítélettel elintéztett és felperesnek felebbezésére a temesvári kir. ítélőtábla által 1908. évi március hó 24. napján 253. sz. a. kelt ítélettel megvizsgált rendes perét felperesnek további felebbezése folytán 1908. évi december hó 10. napján tartott nyilvános ülésében vizsgálat alá vevén, következő végzést hozott:

A kir. Kuria mindkét alsóbíróság ítéletének a felperest kereseti követelése egy részével elutasító, valamint a perköltség felett rendelkező részét az 1868: 54. t.-c. 108. §-a alapján feloldja és az első fokon eljáró kir. törvényszék arra utasítja, hogy a peres felekkel tartandó póttárgyaláson hozza tisztába azt, hogy az alperes társaság mikor rendelte el az 1907. évi február hó 14. napján tartott közgyűlésen az el-sikkasztott összegek résztörlesztésére fordított három alap létesítését és az ezekre vonatkozó közgyűlési határozatokat, illetve az azokat tartalmazó közgyűlési jegyzőkönyveket vonatkozó mellékletei kapcsán a periratokhoz csatolja.

Továbbá hívja fel az alperes társaságot arra, hogy az 1907. évi február hó 14. napján tartott közgyűlésből felvett jegyzőkönyv tanúsága szerint az alperes társaság igazgatósága által az 1906. üzletévről a K. T. 198. §-a értelmében a közgyűlés előterjesztett és ott fel is olvasott, de a felterjesztett vonatkozó cégiratok közt fel nem talált jelentést eredetiben, esetleg hiteles magyar nyelvű fordításban, valamint a felügyelő bizottságnak ugyan azon a közgyűlésen szintén felolvasott a perben egyszerű másolatban csatolt jelentését hiteles magyar nyelvű fordításban mutassa be. Végre hívja fel a kir. törvényszék a felperest arra, hogy az alperes társaság a vonatkozó cégjegyzéknek a keres. elj. 23. §-a értelmében kiállítandó teljes kivonatokat csatolja, és adjon a kir. törvényszék a peres feleknek alkalmas arra, hogy a becsatolandó iratok tartalma felett észrevételeiket megtehessek.

Az eljárás szabályszerű befejezte után a kir. törvényszék a pernek megvitas része felett az összes perek felebbezési költségére is kiterjedő új határozatot hozzon. Mert: az elrendelt pótlások eszközlése előtt a pernek még vitás része alaposan el nem bírálható s mert a perköltség feletti rendelkezés a meghatározatra tartozik.

A kir. Kuria egyuttal dr. Zala Emil ügyvédnek felebbezési munkadíját és költséget megbízója irányában 77 kor. 30 fill. ben megállapítja.

Kelt Budapesten, 1908. évi december hó 10. napján.

Bernáth Géza s. k.

Wettstein Gyula s. k. előadó.

Geldmachende, elegante und leicht ausführbare Colletten.

WIENER MODE

mit der Unterhaltungsbeilage „Im Boudoir“. Jährlich 24 reich illustrierte Seite mit 48 farbigen Modebildern, über 2800 Abbildungen, 24 Unterhaltungsbeilagen und 24 Schnittmusterbogen.

Vierteljährlich: K 3.30 = Mk. 2.80.

Gratisbeilagen:

„Die praktische Wiener Schneiderin“

und

„Wiener Kinder-Mode“

mit dem Beiblatt:

„Für die Kinderstube“

sowie

„Schnittmusterbogen“.

Schnitte nach Maß. Als Begünstigung von besonderem Werte liefert die „Wiener Mode“ ihren Abonnentinnen Schnitte nach Maß für ihren eigenen Bedarf und den ihrer Familienangehörigen in beliebiger Anzahl je Häftig gegen Erlag der Spesen von 30 h = 30 Pf. unter Garantie für tadellofes Paffien. Die Anfertigung jedes Colletstückes wird durch jeder Dame leicht gemacht.

Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten sowie der Verlag der „Wiener Mode“, Wien 6/2, Gumpendorferstraße 87, unter Beifügung des Abonnementsbeitrages entgegen.

Husveth & Hoffer		
Buch- u. Kunstdruckerei		
D.-LUGOS, Bonnazgasse Nr. 18.		
Telefon Nr. 161 —○— Druckerei der Zeitungen: Südungarn Karánsebeser Zeitung Plugarul Román Baba Satului —○— Provinzaufträge prompt	Herstellung der elegantesten Druck- forten, wie Zeitungen, Werke, Kataloge, Preis- listen, Rechnungen, Plakate, Briefpapiere, Einladungen etc. etc. 	Telefon Nr. 161 —○— Modernes Schriftenmaterial Neueste .. Maschinen .. Nur tüchtige .. Arbeitskräfte .. Großes Papier-, Luxuskarten- u. Couvert-Lager

Man abonniert jederzeit auf das
Schönste und billigste
Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

München 22 Zeitschrift für Humor und Kunst
2 Vierteljährlich 13 Nummern nur K 3.60 2

Abonnement bei allen Buchhandlungen und
Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probe-
nummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt München
sollte es verkümmern, die in den Räumen der Redaktion,
Theatinerstraße 41 III befindliche, äußerst interessante Aus-
stellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter
zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

Gondoljunk a szegény tüdővész betegekre.

Halálesetek alkalmával emlékezzünk meg koszoru megváltás címén a Délvidéki Tüdővészellenes Szövetség nemes intézményéről. Szíves adományokat lapunk szerkesztősége nyilvánosan nyugtáz. Pénzküldemények kéretnek Temesvárra Lendvai Sándor pénztáros címén.
Telefonszám: 377.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
510/1909. kig. szám.

Versenyfárgyalási hirdetés.

Lugos rendezett tanácsu város tanácsa 1909. évi rendőr-szolga kézbesítő és állandó tűzörsegi személyzetnek járó egyenruházati szükségletének biztosítása céljából 1909 évi február hó 3-án d. e. 11 órakor a polgármesteri hivatalban nyilvános versenyfárgyalás fog tartatni.

Megjegyzem, hogy csak szabályszerűen kiállított és pecséttel lezárt sértetlen borítékban elhelyezett s közvetlenül vagy posta útján beadott ajánlatok (lásd közs. szabályrendelet 1. minta mellékletét) fognak fárgyalás alá vétetni.

Az ajánlat borítékja Lugos város Polgármesteri hivatalnak címzendő s azon „Ajánlat a 510-909. kig. számú hirdetésben kiírt egyenruházatra” felirat is feltüntetendő.

Az ajánlatok legkésőbb 1909 évi február hó 3-án d. e. 11 óráig a polgármesteri hivatalhoz adandók be.

Bánatpénzül a vállalati összeg 5 százaléka készpénzben biztosítékképes értékpapírokban vagy pénzüntézetli betétkönyvben a városi pénztárnál letétbe helyezendő és a letéti nyugta az ajánlathoz melléklendő. A versenyfárgyaláson az ajánlattevők vagy azok igazolt képviselői jelen lehetnek.

A szállítandó cikkek részletes jegyzék és mintái a városi számvédegségi hivatalban a versenyfárgyalás napjáig a hivatalos órák alatt megtekinthetők.

Az ajánlatok elfogadása fölött a városi képviselőtestület határoz s az ajánlattevők ajánlataikkal a végleges döntésig kötelezettségben maradnak.

A szállítás elnyerője a szállítandó összes cikkek amennyiben azok a szent korona területén előállítatnak, teljesen a hazai ipar révén tartozik beszerezni és e kötelezettségek teljesítése tekintetében magát úgy az alulírott hivatal közegeinek, mint a

m. kir. kereskedelmi muzeum illetőleg a kereskedelmi miniszter szakközegei ellenőrzésének is aláveti.

A hazai származásra nézve vállalt kötelezettség alul csak a belügyminiszter adhat felmentést a kereskedelemügyi miniszter hozzájárulásával.

Amennyiben ajánlattevők, kik ajánlatuk benyújtásakor alulírt versenyfárgyalást hirdető hatósággal semminemű összeköttetésben nem állottak s illetve előtte ismeretlenek, tartoznak szállítókéességüket és megbízhatóságukat a kereskedelmi és iparkamara bizonyítványával igazolni, melyhez vállalatuk telepe szerint tartoznak. Végre megjegyeztetik, hogy a vár. képviselőtestület fentartja a jogot, hogy a beérkezett ajánlatok között az ajánlati árakra való tekintet nélkül szabadon választthasson.

Lugos, 1909. január 15.

Marsovszky, polgármester.

Ich erlaube mir das P. T. Publikum zu verständigen, daß ich in der Szechennigasse im Grünbaum'schen Hause Parterre Nr. 9

eine alkoholfreie Restauration

errichte und e bitte die Unterstützung des geehrten Publikums.

Für die Vorzüglichkeit meiner Küche garantiert meine langjährige Praxis, während welcher ich auch 4 Jahre in Budapest im Hotel Hungaria tätig war. Viele Aristokraten-Familien, wo ich als Koch tätig war, bezeugen, daß ich mein Fach gründlich verstehe. Ich nehme auch Abonnement an und koche bei Soireen und Hochzeiten auch im Hause. Je nach Wunsch des Publikums ungarische, deutsche oder französische Küche.

Für pünktliche Bedienung und solide Preise garantiert

Jenő Trojky.

209/1909. kig. sz.

Kundmachung.

Der nächste Lugoser

Jahr-Markt

beginnt am 5. Februar 1909 und endet am 7. Februar 1909.

Der Büracmeister.

Erfolgreich

inferiert man unftreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel

Facsetergasse, Feuerwehrkaserne.



Veredelte Reben

liefert garantiert fortentrein in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste u. solideste Firma bekannte:

Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage

Eigentümer: FR. CASPARI,

Mediaich, Nr. 59 (Siebenbürgen),

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs-schreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewißheit verschaffen.